

Gerhart Hauptmann (1862-1946)

Durchdrungen von Pein

Durchdrungen von Pein, gemartert schwer
von Sorge und Sehnsuchtsschmerzen,
durchwacht' ich die Nacht, ach, die lange Nacht,
in Tränen mit pochendem Herzen:

- 5 wie wehe, ach wehe! ein jeder Schlag
der Pulse, die qualvoll ringen,
als wollte ein tödlich fressendes Gift
den Eingang zum Leben erzwingen.
Halt aus, halt aus, nur diese Nacht,
10 sonst ist es um dich geschehen,
sonst hast du gestern zum letzten Mal
in die funkelnde Sonne gesehen.
O rufe, o rufe mit wildem Schrei
den lösenden Jubel der Sonnen,
15 sonst hat dich die schwarze Spinne, die Nacht,
für Ewigkeiten umspinnen.

Meriden, Februar 1894.

(96 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hauptmag/aehrenle/chap020.html>